

RS OGH 1990/10/10 9ObA602/90, 4Ob138/91, 7Ob304/02k, 9ObA125/07h, 9ObA2/08x, 2Ob261/07g, 9ObA64/10t,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.10.1990

Norm

AÜG §3 Abs1

Rechtssatz

Charakteristisch für die Überlassung ist, dass die Arbeitskraft ihre Arbeitsleistung nicht im Betrieb ihres Arbeitgebers (Überlassers), sondern in Unterordnung unter deren Weisungsbefugnis in den Betrieben des Beschäftiger erbringt. Während die arbeitsrechtlichen Beziehungen zwischen der Arbeitskraft und dem Überlasser im Arbeitsvertrag geregelt sind, beruht die schuldrechtliche Verbindung zwischen Überlasser und Beschäftiger auf dem Überlassungsvertrag (Dienstverschaffungsvertrag); eine vertragliche Regelung zwischen dem Beschäftiger und der Arbeitskraft besteht im Allgemeinen nicht. Ausgehend von der Arbeitgeberrolle des Überlassers trifft diesen auch die Pflicht zur Entgeltzahlung.

Entscheidungstexte

- 9 ObA 602/90
Entscheidungstext OGH 10.10.1990 9 ObA 602/90
Veröff: SZ 63/173 = Arb 10896 = ZAS 1991,204 (Andexlinger)
- 4 Ob 138/91
Entscheidungstext OGH 16.06.1992 4 Ob 138/91
Beisatz: Hier: Arbeitskräfteüberlassung vor AÜG. (T1)
- 7 Ob 304/02k
Entscheidungstext OGH 29.01.2003 7 Ob 304/02k
- 9 ObA 125/07h
Entscheidungstext OGH 19.12.2007 9 ObA 125/07h
nur: Während die arbeitsrechtlichen Beziehungen zwischen der Arbeitskraft und dem Überlasser im Arbeitsvertrag geregelt sind, beruht die schuldrechtliche Verbindung zwischen Überlasser und Beschäftiger auf dem Überlassungsvertrag (Dienstverschaffungsvertrag); eine vertragliche Regelung zwischen dem Beschäftiger und der Arbeitskraft besteht im Allgemeinen nicht. (T2)
Beisatz: Im Fall der Arbeitskräfteüberlassung hat der Arbeitnehmer grundsätzlich sämtliche Entgeltansprüche an den Überlasser zu richten. (T3)

Veröff: SZ 2007/211

- 9 ObA 2/08x

Entscheidungstext OGH 07.02.2008 9 ObA 2/08x

Auch; nur T2; Beisatz: Im Falle der Arbeitskräfteüberlassung besteht im Allgemeinen eine vertragliche Regelung zwischen dem Beschäftiger und der Arbeitskraft nicht. Dennoch kann im Ausnahmefall ein Vertragsverhältnis zwischen Beschäftiger und Arbeitskraft zustande kommen. (T4)

- 2 Ob 261/07g

Entscheidungstext OGH 24.09.2008 2 Ob 261/07g

Veröff: SZ 2008/137

- 9 ObA 64/10t

Entscheidungstext OGH 28.07.2010 9 ObA 64/10t

Vgl auch; Beisatz: Hier: Zuweisung an einen Beschäftiger im Rahmen einer Ausgliederung. (T5)

Beisatz: Im Einzelfall und in engen Grenzen können auch zwischen dem zugewiesenen Dienstnehmer und dem Beschäftiger privatrechtliche Nebenabreden wirksam begründet werden. (T6)

- 9 ObA 55/11w

Entscheidungstext OGH 26.05.2011 9 ObA 55/11w

Vgl auch; Beis wie T3

- 9 ObA 38/11w

Entscheidungstext OGH 28.06.2011 9 ObA 38/11w

Vgl auch; Beis wie T5; Beis wie T6; Beisatz: Hier: § 9 BB-SozPG. (T7)

- 8 ObA 54/11s

Entscheidungstext OGH 30.08.2011 8 ObA 54/11s

Veröff: SZ 2011/110

- 9 ObA 76/10g

Entscheidungstext OGH 27.07.2011 9 ObA 76/10g

Vgl auch; Beis wie T6; Beisatz: Hier: Zuweisung eines Landesbediensteten zur Dienstleistung bei der Steiermärkischen Krankenanstalten GmbH. (T8)

- 4 Ob 16/14b

Entscheidungstext OGH 17.02.2014 4 Ob 16/14b

Vgl auch

- 8 ObA 13/18x

Entscheidungstext OGH 29.05.2018 8 ObA 13/18x

Auch; Beis wie T2; Beis wie T4

- 7 Ob 198/21z

Entscheidungstext OGH 25.05.2022 7 Ob 198/21z

Vgl

Schlagworte

Arbeitsverschaffungsvertrag

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0050620

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

19.07.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at